

Rundbrief Nr. 11

Aber ich habe für dich gebetet, dass du den Glauben nicht verlierst. Wenn du dann zu mir zurückgekehrt bist, so stärke den Glauben deiner Brüder!

Lukas 22,32 (HfA)

Liebe Freunde, liebe Familie, liebe Leser,

Ihr kommt aus der Osterzeit und bei uns hier ist es erst am 1. Mai-Wochenende. Petrus wollte mit Jesus durch Dick und Dünn gehen, aber dann sagte er dreimal, dass er diesen Jesus nicht kennen würde. Als der Hahn krächte, dachte er an Jesu Worte, lief weg und weinte. Jesus sagte das alles voraus, aber er sagte auch: „Ich habe für Dich gebetet, dass Du den Glauben nicht verlierst“. Was für ein Vorrecht - Jesus selbst steht für uns ein! Wir machen Fehler, haben oft wenig Geduld und alles muss sofort passieren... Aber Gott hat oft eine andere Zeitrechnung. Danke, dass auch Ihr immer wieder im Gebet für uns einsteht!

Seit unserem Weihnachtsbrief gibt es wieder so einiges zu berichten. Trotz der strengen Richtlinien in Deutschland konnten wir mit unseren Kindern zusammen Weihnachten und danach auch die Hochzeit unseres Ältesten feiern, wenn auch sehr eingeschränkt. Dafür sind wir sehr dankbar! Wegen meines gebrochenen Wirbels konnte ich noch ein paar Physioanwendungen bekommen und durch die Medikamente, die ich jetzt einnehme, hatte ich auch keine Prostata-Probleme mehr.

So konnten wir, nach entsprechendem Corona Test, dann gemeinsam am 10. Januar wieder nach Äthiopien zurückfliegen und mussten auch dann nicht noch extra in Quarantäne. In Addis hatten wir noch einiges zu erledigen und fuhren dann am nächsten Tag zurück nach Sawla, wo wir herzlich empfangen wurden.

Es war Trockenzeit und der Wassertank war leer. Die Person, die fürs Pumpen zuständig war, war für einen Monat bei einem Fußball-event. Die meisten unserer Kulturen haben unsere Abwesenheit überlebt.



Sonnenaufgang im Nationalpark



Orangen



Handsähmaschine

Wir entsenden weltweit Fachkräfte in die Entwicklungszusammenarbeit.

Gleich am 3. Tag nach unserer Ankunft fahren wir mit unseren Leitern zu einem großen Gebetstreffen unserer Kirche in die Bale Mountains. Das liegt über 500 km östlich von uns auf über 3500m. Eine sehr fruchtbare Hochebene von der man sagt, sie wäre die Kornkammer Äthiopiens. Dort wächst ein Großteil des Weizens und der Gerste des Landes. Unterwegs begegnen uns immer wieder riesige, meist deutsche Mähdrescher. Eine Gelegenheit, auch mal andere Gegenden und andere Leute hier kennenzulernen. Die 4 Tage waren sehr bereichernd für uns.

Zurück in Sawla, mit 2-maliger Reifenpanne, hatten wir damit zu tun, vieles aufzuarbeiten, was während unserer Abwesenheit liegengelassen ist. Ich, Peter, war außerdem noch mit meinem verspäteten, alljährlichen Jahresbericht beschäftigt, welcher immer wieder eine Herausforderung darstellt! Was wurde von unseren Projektzielen schon erreicht? Was gibt es für Probleme und Schwierigkeiten? Wo ist es notwendig unsere Richtung zu korrigieren? Ist unsere Arbeit hier ‚Sustainable‘. d.h. nachhaltig, wird es weitergehen, auch wenn wir nicht mehr da sind?

Diese Fragen beschäftigten uns die letzten Wochen und Monate. Unser Erstvertrag läuft Ende Juli aus. Es gibt die Möglichkeit, einfach 3-6 Monate anzuhängen. Durch die Pandemie war vieles nicht mehr möglich, was geplant war. Ende diesen Jahres können wir dann über einen neuen Vertrag nachdenken.

Anfang Februar machten wir einen unangekündigten Besuch in einem unserer Hochland-Distrikte. Ein Arbeiter war gerade dabei, die ganze Apfelplantage umzugraben, weil da Gemüse dazwischen gepflanzt werden soll (siehe Bild). Die Äpfel waren gerade 3 Wochen vor der Ernte. Die Baumwurzeln lagen offen da und das in der Trockenzeit, wo die Bäume eh mit der unzureichenden Wassermenge zu kämpfen haben. Das Resultat sahen sie dann selbst: Ein paar Tage später haben die Bäume dann ihre Früchte abgestoßen! Das sind Dinge, die wir bei jedem Training ausführlich behandelt haben. Wurzelscheiben in Ruhe lassen und mit einer Mulch Schicht abdecken! Das Problem ist, dass die Leute, die unsere Trainings besuchen, meist nicht direkt in der Plantage arbeiten und sie oft auch ihr Gelerntes nicht an die Arbeiter weitergeben.



Getreidefelder in Bale



Gebetstreffen – die Alten segnen die Jungen



Umgraben – so nicht!

Wir entsenden weltweit Fachkräfte in die Entwicklungszusammenarbeit.

Jetzt, Anfang April, sind die ersten Regenschauer gekommen und die Bauern können jetzt anfangen, ihre Felder zu bestellen. Auch wir haben diese Woche neue Avocados und Ingwer ausgepflanzt. Wir warten jetzt noch auf Kaffeepflanzen und neuen Bambus, der auch hier im Tiefland wachsen soll.

Im letzten Wochenende im März hatten wir hier im Stadion eine riesige Kirchenkonferenz mit über 15.000 Teilnehmern. Schon am nächsten Tag wäre das nicht mehr möglich gewesen, da jetzt wieder die Corona Restriktionen gelten (max. 50 Teilnehmer erlaubt). Dafür sind wir sehr dankbar!

Am 8. April, bekamen wir die Bestätigung, dass unsere Papiere für ein weiteres Jahr verlängert wurden, pünktlich zum Ablauf. Die Planungen und Vorbereitungen für den Bau unseres Gästehauses sind in vollem Gange. Der Bauplan wurde um einen Schulungsraum für 150 -200 Personen erweitert, der auch für Veranstaltungen angemietet werden kann. So können wir einen Teil der Baukosten refinanzieren.

Danke für Eure Extrapenden auf unser Sonderkonto Verwendungszweck **Gästehaus 11191 Äthiopien** bei CFI (siehe unten).

Bis dahin, liebe Grüße

Silvia und Peter

peter.trosto@gmx.de



Ingwer auspflanzen



Steine auflesen als Baumaterial

Gebetsanliegen

Dank :

- für Eure Unterstützung für das neue Gästehaus
- für die Verlängerung unserer Papiere
- für den ersehnten Regen

Bitte :

- für Frieden im Land und die Wahlen 2021
- für weise Entscheidungen
- für gute Unterweisung und Schulungen

Unsere Adresse in Äthiopien:

Silvia u. Peter Trosto
SWCZ KHC
P.O.Box 114
Sawla (Gofa)
Ethiopia

Christliche Fachkräfte International

Wächterstraße 3
70182 Stuttgart
0711 / 21066-0
cfi@gottes-liebe-weltweit.de
www.gottes-liebe-weltweit.de

Wer sich an den Kosten für diesen Einsatz beteiligen möchte, kann dies gerne über das **Spendenkonto** von Christliche Fachkräfte International tun:

Empfänger: Christliche Fachkräfte International
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1 · IBAN DE13 5206 0410 0000 4159 01
Bitte in der Betreffzeile „Trosto Äthiopien“ und die vollständige Adresse des Spenders angeben.

Eine Zuwendungsbestätigung wird zugesandt. Wer innerhalb von acht Wochen keine Zuwendungsbestätigung erhalten hat, melde sich bitte bei Christliche Fachkräfte International.